Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Mordprozeß gegen den Techniker Karl Stak der beschuldigt ist, im März 1912 seine Geliebte, die Köchin Margarethe Rosenburg, erschossen zu haben, bejahten die Geschworenen die Schuldfrage auf Mord. Der Angeklagte wurde zum Tode verurteilt. — Kürzlich wurde auf dem Tempelhoferfelde bei Berlin ein aufgekleideter Mann, der 39jährige Bierfahrer Dietz aus Weißensee, mit einer Schußwunde oberhalb des rechten Ohres tot, wahrscheinlich ermordet, aufgefunden. Die Tat ist etwa 100 Meter von dem Fundort ausgeführt worden. — Der Vorsteher des stenographischen Bureaus im Reichstag, Geheimer Rechnungsrat Schallopp, feierte sein 50jähriges Jubiläum als Stenograph. Die Beamten des Reichstags veranstalteten ihm zu Ehren ein Festessen im Reichstag, an dem auch das Präsidium des Reichstags, sowie Vertreter der Reichstagsfraktionen teilnahmen. — Der Oberarzt Dr. Koeppen der Militärtechnischen Akademie ist in Anerkennung seiner verdienstlichen Beteiligung an den Rettungsarbeiten und Wiederbelebungsversuchen der bei dem Einsturz der Binzer Landungsbrücke am 28. Juli 1912 verunglückten Personen der kgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen worden. Dr. Koeppen, der sich als Fehrgast auf dem Dampfer „Friedrich Wilhelm“ befand, war der erste und lange Zeit der einzige Arzt, der sich bei der Hilfsaktion beteiligt hat. Er war auch der einzige, dem es gelungen ist, eine Person ins Leben zurückzurufen, eine Dame, die die einzige Geretete unter den vielen Opfern der Katastrophe blieb. — Das 75jährige Jubiläum feierte die Firma F. W. Hoppenworth, Lindenstraße 18-19. — Der ehemalige Kellner und Tafeldecker Richter, dessen Frau seit längerer Zeit krank ist, hat sich und seine Frau wegen Nahrungssorgen vergiftet. Die Frau erlag dem Gift, der Mann befindet sich in Lebensgefahr. — Ein Vergleich über die katholische St. Hedwigs-Pfarrschule in der Französischen Straße 54 ist zwischen dem Magistrat Berlin und der Hedwig-Gemeinde zustandegekommen, nachdem zwischen ihnen jahrelang ein Prozeß geschwebt hatte. Der Streit drehte sich um das Grundstück Französische Straße 34 an der Hedwigs-Kirche, dessen Eigentum strittig war. Die Gemeinde zahlt 100,000 Mark, und die Stadt verzichtet auf alle ihre Rechte. Das Eigentumsrecht des Staates an dem Grundstück wird durch diesen Vergleich nicht berührt.

Crossen a. O. Dem Maurermeister Karl Tschäke ist das Verdienstkreuz in Gold, den Kirchenältesten, Ausgedinger Christian Budach zu Mühlow im Kreise Crossen und dem Ausgedinger August Schichold zu Eulo im Kreise Sorau und dem Kirchenvater, Ausgedinger Julius Schultze zu Polenzig im Kreise Crossen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Provinz Ostpreußen.

Nikolaiken. Ein tötlicher Unfall ereignete sich bei dem Besitzer Griegosch in Zollerndorf. Die 72jährige Arbeiterin Waschowski wurde beim Dreschen von dem Getriebe erfaßt und derart gequetscht, daß der Tod auf dem Wege nach dem Krankenhause eintrat.

Zoppot. Hier starb achtundneunzig Jahre alt, die Marquise Rosalie Boleslava de Fontelive-Vergne, geborene Gräfin Potocka, die von Wien, wo sie als Hofdame der Kaiserin Elisabeth war, als Verwandte der Baronin Vetsera nach dem tragischen Tod des Kronprinzen Rudolf in Ungnade fiel und nach mancherlei Schicksalen hierher zog, weil ihr einziger Sohn in Danzig als französischer Sprachlehrer ansässig war.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Oberregierungsrat Dr. Willers beging sein 25jähriges Dienstjubiläum, und zwar gleichzeitig im Dienste derselben Behörde, nämlich der Oberzolldirektion für die Provinz Westpreußen. Der Präsident, Herr Geh. Oberfinanzrat Schmidt, sprach dem Jubilar die besten Glückwünsche aus. — Der 11 Jahre alte Knabe Felix Gesella, am Schellmühler Weg wohnhaft, wurde nahe dem Gasthaus in Legan von einem gleichaltrigen Knaben attackiert. Der hinzukommende Vater desselben soll den Gesella nach dem Hof gezerrt, dort geschlagen und zur Erde geworfen haben. Hierbei habe er (Gesella), wie er angibt, einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitten.

Christburg. Zwei 3- und 4jährige Knaben des Oberschweizers Schieferöfer in Adlig-Bruch bei Christburg entliefen ihrer Mutter, die annahm, daß sie sich zum Vater begaben. Als Sch. nach Hause kam, fragte er nach den Kindern, worauf sich herausstellte, daß sie verschwunden waren. Die Eltern begaben sich sofort auf die Suche und fanden am Gutsteich zwei Mützen liegen. Die beiden Kinder waren in den Teich geraten und ertrunken.

Provinz Pommern.

Labes. Zwischen einigen jungen Leuten kam es in dem Dorfe Wurow zu einer wüsten Schlägerei, bei der das Messer wieder eine Rolle spielte. Besonders arg verletzt wurden die Arbeiter Runge durch einen Messerstich in den Unterleib und der Arbeiter Stellmacher, der mehrere Stiche in den Rücken und Kopf erhielt.

Pillnow. Unter dem Verdachte, einen Meineid geleistet zu haben, wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Stolp der Pächter Gehrke in Retzog verhaftet. — In der letzten Zeit sind hier und in Veitrin mehrere Erkrankungen an Typhus vorgekommen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Lehrer a. D. Claus Hoff ist nach schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren gestorben. Hoff amtierte zuletzt in Hohn und wohnte seit 1911 in Kiel.

Altona. Im Hause Eimsbüttelerstraße No. 10 stürzte beim Spielen der 5jährige Knabe Ernst Muschellek aus dem Flurfenster des zweiten Stockwerkes auf den Hof. Der Knabe wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort eingetreten ist.

Bredenbek. Das zum Gute Neu-Königsförde gehörige Wohnhaus des Kutschers Friedr. Meier brannte nieder. Sämtliches Mobiliar verbrannte.

Büdelsdorf. Das Gewese des Gastwirts Schmock ist niedergebrannt. Eine halbe Stunde vor Ausbruch des Feuers hatte eine Hochzeitsgesellschaft das Haus verlassen.

Glücksburg. Das Strandhotel ist vollständig eingeäschert worden. Um 7½ Uhr begann das Feuer im rechten Flügel, wo die Kellnerzimmer lagen. Es verbreitete sich blitzschnell, und eine Viertelstunde später stand das ganze Hotel in Flammen. Die Badegäste, etwa 50, die im Hotel Wohnung hatten, retteten nur das nackte Leben.

Provinz Schlesien.

Lauban. Beim Stellenbesitzer A. Menzel in Eckersdorf brach Feuer aus. In kurzer Zeit standen Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude in Flammen. Alles verbrannte, nur das Vieh konnte gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Namslau. Für den Dragoner Hornig, der vor etlichen Tagen einen auf dem Weideflusse eingebrochenen Knaben vom Tode des Ertrinkens rettete, wurde dem Regierungskommandeur eine Belohnung von 10 Mark aus Breslau von einem Kaufmann übersandt, der in dem Begleitschreiben seinen Namen nicht nannte. Diese Belohnung wurde dem Dragoner durch den Eskadronchef vor versammelter Eskadron überreicht.

Repsch. Der 18jährige Dominialknecht Johann Blalek fiel so unglücklich von einem Bretterwagen herab, daß ihm die Räder des schweren Fuhrwerks über die Brust gingen. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verschied der Schwerverletzte nach kurzer Zeit.

Sagan. Im Alter von 64 Jahren starb Fabrikbesitzer Gustav Balcke. Er führte lange Zeit das väterliche Geschäft, das heute unter der Firma Wilhelm Hiltmann vorm. Rud. Balcke fortbesteht. Später leitete er die ihm gehörige Oelfabrik.

Tarnowitz. In Mitultschütz gingen auf der Abwehrgrube plötzlich Kohlenmassen nieder und begruben die Häuer Ganz und Kertyka unter sich. Kortyka konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Ganz hat so schwere Verletzungen erlitten, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Provinz Posen.

Baben. Zum Mitglied der Einschätzungskommission wurde für den hiesigen Gutsbezirk Rittergutsbesitzer Reinhold Braun, als Stellvertreter, Wirtschafter Negro gewählt. Für den Gemeindebezirk wurden als Mitglied Gemeindevorsteher Gubisch, als Vertreter Stellenbesitzer Adler gewählt.

Betsch. Ein schwerer Unfall durch Kohlenoxydgasvergiftung ereignete sich hier. Grobe Unvorsichtigkeit fielen zwei junge Menschenleben zum Opfer. Die beiden Lehrlinge des Fleischermeisters Fechner hatten auf den offenen Herd eines Wurstkessels Holzkohlen gelegt und sie in Brand gesetzt, um ihr Zimmer zu erwärmen. Danach legten sie sich zum Schlafen nieder. Von den ausströmenden Kohlenoxydgasen erlitten beide den Erstickungstod. Auch der Geselle G. Fechner, der einige Stunden später in das Zimmer kam und sich auch schlafen legte, schwebte in großer Lebensgefahr.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. Bei einer Frau Keßler in der Kühlingerstraße mietete sich eines Tages ein junges Mädchen ein, das sich Elsa Plönth nannte und angab, aus Königsberg gekommen zu sein. Als Frau K. wenige Tage darauf von einer Besorgung heimkehrte, war das Mädchen verschwunden, der Schrank in dem abvermieteten Zimmer erbrochen und die Wäsche in allen Schubläden durchwühlt. Gestohlen sind 58 Mark Bargeld, die im Schrank in einer gleichfalls erbrochenen Kassette aufbewahrt waren, eine goldene Damenuhr, Kleiderstoffe und Wäsche, ein grauer Staubmantel und mehrere Kleinigkeiten. Von der Diebin fehlt jede Spur.

Langenstein. Der Sandgrubenbesitzer Christian Müller arbeitete mit dem Arbeiter Hermann Reinecke in seiner Sandgrube. Beide befanden sich auf einer auf Felsen ruhenden Sandschicht von 2 Meter Breite und gleicher Höhe. Der daneben befindliche Erdboden mußte abgeräumt werden, wobei die gefrorenen Erdmassen wohl durch die Schläge mit der Spitzhacke erschüttert worden sind. Plötzlich kamen diese in Bewegung und während es Reinicke noch gelang, durch schnelles Handeln zur Seite zu springen und der Gefahr zu entgehen, wurde Müller von den hartgefrorenen Erdschollen getroffen und blieb mit zerschmetterter Brust und gebrochenen Gliedern tot liegen.

Nordhausen. In der Nähe des Nachbarortes Wallhausen explodierte der Kessel eines Dampfpfluges auf dem Wege zur Arbeitsstätte. Die Explosion war so stark, daß die Hinterräder der Lokomotive etwa 100 Meter weit weggeschleudert wurden. Drei Personen wurden schwer verletzt.

Provinz Hannover.

Leer. In der letzten Sitzung des Bürgervorsteherkollegiums nahm Bürgermeister Dieckmann vor Eintritt in die Tagesordnung Gelegenheit, für die ihm anläßlich seines 25jährigen Amtsjubiläums erwiesenen Ehrungen seinen Dank in herzlichen Worten auszusprechen. Zur Verlesung kam ferner ein Schreiben des von hier verzogenen Superintendenten a. D. Tholeus auf ein ihm von den städtischen Kollegien und dem Schulvorstande zugegangenes Dankschreiben für seine langjährige Tätigkeit im Vorstande des städtischen Lyzeums und Oberlyzeums.

Nienburg. Ein tötlicher Unfall ereignete sich auf dem Terrain der H. Heyeschen Glasfabrik, wo die 5jährige Frieda Gedecke in eine Grube mit glühender Asche fiel und am Unterkörper so schwere Brandwunden erlitt, daß sie an den erlittenen Verletzungen starb.

Nordholz. Hier starb der Gemeindevorsteher Bülken, der fast 25 Jahre die Geschäfte der Gemeinde geleitet hat. Vier Stunden vor seinem Tode hatte er dem Landratsamte seine krankheitshalber erfolgende Amtsniederlegung gemeldet.

Wilhelmsburg. Der dreizehnjährige Sohn des Gastwirts A. Koch, Auf der Höhe, geriet auf dem Eise der Devon-Elde in eine offene Stelle und kam unter eine Eisscholle. Obgleich sofort Hilfe zur Stelle war, ertrank der Knabe.

Provinz Westfalen.

Datteln. Während der Abwesenheit der Mutter trank das drei Jahre alte Kind des Bergmanns Stubbi aus einer Kanne mit heißem Kaffee. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es kurz darauf starb.

Gelsenkirchen. Der in der Schillerstraße wohnende Bergmann Karl Rogalla wurde in seiner Behausung von dem Arbeiter August Wirzoch überfallen und durch zahlreiche Messerstiche in den Unterleib, Kopf und Arme lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet. Er gibt an, die Tat aus Rache in der Betrunkenheit verübt zu haben. Er habe sich dafür rächen wollen, daß sein jüngerer Bruder von einem Verwandten des Rogalla in dessen Gegenwart gemißhandelt worden sei. Der Zustand Rogallas ist ein hoffnungsloser.

Hagen. Der frühere Bank-Direktor des Märtischen Bankvereins von der Heide wurde wegen Betruges in Verbindung mit Wechselfälschungen und Untreue zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Hörde. Der Invalide Hermann Thiele, Entenpoltstraße 12, stürzte infolge eines Fehltritts von der Treppe im ersten Stock und trug einen komplizierten Schädelbruch davon. Der Schwerverletzte wurde sofort dem Krankenhause Bethanien zugeführt. Später ist er an den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Rheinprovinz.

Lenney. Im 71. Lebensjahre ist hier der ehrenamtliche Beigeordnete Louis Dürholt, Seniorchef der Firma Wender & Dürholt, gestorben.

M.-Gladbach. Im Gasthof Herfs feierte Fräulein Marie Timmermann ihr 50jähriges Dienstjubiläum. Sie trat in ihrem 22. Lebensjahre 1863 bei der Familie Herfs in Stellung. Zu ihrem vierzigjährigen Jubelfeste vor zehn Jahren hat sie bereits von der Kaiserin eine goldene Brosche erhalten.

Neuß. Beim Ueberschreiten eines Geleises im Güterbahnhofe wurde der Fuhrunternehmer Peter Bährens von einem Güterzuge erfaßt und auf der Stelle getötet.

Trier. Die Strafkammer verurteilte den Bahnwärter Schönrath, der am 8. März v. J. auf der Eifelbahn durch falsche Weichenstellung den Zusammenstoß zweier Bahnzüge verschuldet hatte, bei dem 17 Personen verletzt wurden, zu einem Monat Gefängnis.

Willich. In der Härterei des Stahlwerks Becker kam der Arbeiter Sturm der elektrischen Leitung zu nahe. Er wurde schwer verletzt. Auf dem Wege zum Krankenhause ist Sturm an innerer Verblutung verschieden. Er war Vater mehrerer unmündiger Kinder.

Provinz Hessen-Nassau.

Diemerode. Feueralarm erschreckte unser Dorf. Es brannte bei dem Zimmermeister Christian Pfetzing. Das Feuer griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß nur wenig gerettet werden konnte. Wohnhaus und Scheune brannten vollständig nieder.

Eschwege. Nach kurzem Krankenlager starb der frühere langjährige Vorsteher der hiesigen königlichen Eisenbahnwerkstätte, Herr Rechnungsrat Jul. Müller. Mit dem 1. Oktober d. J. war er in den Ruhestand getreten. Er erfreute sich bei seinen Untergebenen wegen seines wohlwollenden und gerechten Sinnes der größten Beliebtheit.

Geismar. Im Alter von 96 Jahren verstarb hier die Witwe Nikolaus Montag, wohl die älteste Bewohnerin des Eichsfeldes.

Marburg. Die Eheleute Heinrich Otto und Frau, geb. Dersch, feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Ihnen wurde die Ehejubiläumsmedaille ausgehändigt.

Mitteldeutsche Staaten.

Rudolfstadt. Der zum 1. Bürgermeister gewählte Bürgermeister Ebert-Lommatzsch nahm die Wahl an. Er gedenkt bald hierher überzusiedeln. — Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner Sitzung mit den Plänen für den Neubau des Güterbahnhofes. Dieser soll östlich vom Friedhofe errichtet werden. Die Pläne wurden mit unwesentlichen Aenderungswünschen gutgeheißen. Es besteht Aussicht, daß die 1. Rate für den Bau noch in den Nachtragsetat 1913 eingestellt und demnach bald mit dem Bau begonnen wird. Die Frage, ob für den Personenbahnhof, der auf dem bisherigen Platze bleibt, Neu- oder Umbau in Frage kommt, ist noch nicht entschieden; eins von beiden ist sicher.

Sonneberg. Auf dem Heimwege vom Maskenball stürzte die Maurersehefrau Groß in den angeschwollenen Röth-Bach und ertrank.

Vieselbach. In der Nähe von hier fuhr ein Personenzug in ein Stumpfgeleis. Ein Pferdewagen mit Militärpferden entgleiste; zwei Pferde wurden getötet. Ferner ist bei der Entgleisung der Dragoner Nikolas aus Narbach (Kreis Saarlouis) sofort getötet worden.

Weimar. Das Ministerium hat eine „Herderstiftung“ mit einem Vermögen von 45,000 Mark ins Leben gerufen, die den Zweck hat, Arbeiten und Unternehmungen zu Ehren und im Geiste Herders zu fördern.

Wurzbach. Mehrere Lehrlinge spielten „Sternicket“, wobei ein siebzehnjähriger Junge durch einen Revolverschuß in den Hals getroffen wurde und trotz ärztlicher Hilfe starb.

Sachsen.

Dresden. Seinen 100. Geburtstag feierte am Geburtstage des Kaisers der Gastwirt Ferdinand Sotak im Erzgebirgsdorfe Müllen St. Niclas. Diese Feier des ältesten Gemeindemitgliedes bildete für die Gemeinde Müllen St. Niclas einen Festtag. Zu Ehren des Hundertjährigen wurden mehrere Festlichkeiten abgehalten. Se. Majestät der König hat dem Hundertjährigen die König-Friedrich-Medaille verliehen.

Birkwitz. Das Leupoldsche Ehepaar hier feierte das goldene Ehejubiläum. Der Ehemann steht im 92. Lebensjahre, ist aber leider seit etwa 20 Jahren blind und hat Stelzfuß. Die Frau geht ungeachtet ihrer 72 Jahre noch täglich in eine Fabrik nach Mügeln.

Chemnitz. Der sächsische volksparteiliche Landtagsabgeordnete Alfred Brobauf erlitt beim Rodeln auf dem Fichtelberg einen schweren Unfall, wobei er doppelte Brüche des linken Unterschenkels davontrug.

Döbeln. Im Alter von 72 Jahren verstarb hier der langjährige Stadtverordneten-Vorsteher Photograph Otto Johnsen.

Großenhain. Unweit von hier fuhr ein von Dresden kommendes Automobil gegen eine Telegraphenstange, überschlug sich mehrmals und begrub die Insassen unter sich. Chauffeur Wacker und der Monteur Berndt wurden schwer verletzt dem Großhainer Krankenhause zugeführt, wo Berndt inzwischen verstorben ist; auch Wacker dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Grüna bei Chemnitz. In voller Rüstigkeit feierte der Gründer der weithin bekannten Firma C. A. Weidmüller, Herr Karl August Weidmüller, seinen 90. Geburtstag. Von allen Seiten gingen dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche zu. Die Firma hat seit 1885 ihren Sitz in Chemnitz.

Hessen-Darmstadt.

Feuerbach. Der als vortrefflicher Schilderer der großen Kriegsjahre weithin bekannte Veteran Jakob Rausch ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Hünfeld. Im Dorfe Marbach drangen Einbrecher in die Kirche ein und plünderten sämtliche Opferstücke aus.

Langen. Unter dem Protektorat des Geheimrates Haas (Darmstadt) feiert der Gesangverein „Liederkranz“ am 1. Juni sein 75jähriges Bestehen und verbindet damit die Abhaltung eines größeren Gesangswettstreites.

Bayern.

Augsburg. Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging der Faktor der Manzschen Buchdruckerei Xaver Hopfner. Der Jubilar wurde von Prinzipal und Arbeitskollegen reich beschenkt.

Arnstorf (Niederbayern). Hier brannten die aus Holz erbauten Anwesen des Taglöhners Zehentmeier und des Mesners Rosenlehner nieder.

Bamberg. Der Vorstand des hiesigen Gemeindekollegiums, Besitzer einer Tabakfabrik und Verleger des Bamberger „Tageblatt“, Kommerzienrat Dr. Michel, hat sein Amt als kgl. Lotterieeinnehmer niedergelegt und es dem Tabakfabrikanten Paul Gnuva, vorbehaltlich der Genehmigung des Ministeriums, übertragen. Auch hat Dr. Michel sein Zigarrengeschäft an einen Angestellten verpachtet.

Landsberg a. L. Auf seinem Zimmer in der Kaserne erschoß sich der ledige Unteroffizier Erich Lange von der 6. Batterie des hiesigen 9. Feld-Artillerie-Regiments. Er stammte aus Norddeutschland und war erst seit vier Monaten bei dem Regiment. Das Motiv der Tat ist noch unbekannt.

Württemberg.

Spaichingen. Die in den fünfziger Jahren stehende kränkliche Frau des Briefträgers Schnee in Denkingen fiel, als sie vom Melken ihrer Ziegen sich vom Stall in den Hausflur zurückbegeben wollte, auf ihr Petroleumlicht, sodaß die Kleider Feuer fingen und sie an der Seite und am Arm schwere Brandwunden erlitt. Sie wurde kurze Zeit darauf von ihrem Manne tot aufgefunden. Ob der Tod infolge des Unfalles oder infolge eines Schlaganfalles eingetreten ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Vaihingen a. E. Die 75 Jahre alte Wagners-Witwe Katharina Grözinger in Hohenhaslach kam auf bisher noch unaufgeklärte Weise dem Ofen zu nahe. Als der eigene Sohn ihre Hilferufe hörte, stand die Frau in hellen Flammen vor ihm und hat sich so verbrannt, daß sie sofort ins Bezirkskrankenhaus geschafft werden mußte, wo sie nach 3½ Stunden an den Brandwunden gestorben ist.

Baden.

Breisach. Der älteste Mann unserer Stadt, Privatier Bueb, beging in verhältnismäßig guter Rüstigkeit seinen 90. Geburtstag.

Eberbach. Der hochverdiente Ehrenbürger unserer Stadt, Herr Kommerzienrat Heinrich Knecht, ist im hohen Alter von 85 Jahren sanft entschlafen.

Forst. Auf der Bahnstrecke zwischen Bruchsal und Ubstadt wurde der Anstreicher F. Meisel in schwer verletztem Zustande aufgefunden. Auf welche Weise er sich die Verletzungen zuzog, steht noch nicht fest. Allem Augenscheine nach wurde er von einem Zuge umgefahren und auf die Seite geschleudert. Meisel kam in das Krankenhaus nach Bruchsal, wo er bald darauf starb.

Freiburg. Im kommenden Juli werden 25 Jahre verflossen sein, seit dem Tage, an dem Oberbürgermeister Dr. Otto Winterer an die Spitze der Stadtverwaltung trat, einstimmig hierher gewählt und seitdem in der dritten Amtsperiode hier tätig ist.

Elsaß-Lothringen.

Schwerin. Das 25jährige Amtsjubiläum feiern in diesem Jahre folgende Geistliche unserer Landeskirche: Präpositus Wulff in Blankenhagen (29. Januar), Pastor Köhler in Schwarz (20. Februar), Pastor Klingenberg in Wittenförden (29. April), Pastor Dreyer (28. Oktober), Pastor Fenkhahn in Teterow (28. Oktober), Pastor Suhm in Kuhlrade (1. November), Pastor Staack in Rambow (18. November), Pastor Walter in Parum (15. Dezember) und Pastor Wiegark in Malchin (16. Dezember).

Dargun. Ertrunken ist im Dorfteich zu Darbein der im 6. Lebensjahr stehende Sohn Otto des Häuslers Lange daselbst. Der Knabe, welcher sich in Begleitung eines dreijährigen Jungen befand, muß bei der Wäsche des Teiches kopfüber in das daselbst in das Eis gehauene kleine Loch zum Wasserschöpfen für das Vieh gestürzt sein, denn die Leiche wurde nach dem Aufseisen des flachen Wassers nicht weit entfernt von der Schöpfstelle aufgefunden.

Mecklenburg.

Strasburg. Erschossen hat sich im Untersuchungsgefängnis der 32 Jahre alte Sebastiani. Er stand unter dem Verdacht, mit Kindern unter 14 Jahren Unzucht getrieben zu haben. Als er sich mit seinem Bruder, der ihn besuchte, unterhielt, zog er plötzlich aus einem Stiefel einen Revolver und machte seinem Leben ein Ende.

Colmar. Der Maler Heinrich Bisch war an der Infanteriekaserne mit Anstreicherarbeiten beschäftigt, als er von dem Gerüst herabfiel und sich so schwer verletzte, daß er bald darauf im Hospital verstarb.

Hermelingen. Schweres Unglück hat der 15 Jahre alte Sohn des Weinhändlers Seingry mit seinem Flobert angerichtet. Er wollte Spatzen schießen und richtete dabei den Lauf des Flobert nach dem Wohnhaus, wo das Dienstmädchen gerade ein Fenster öffnete. Die ganze Schrotladung ging der Bedauernswerten in das Gesicht. In der Augenklinik, wohin die Schwerverwundete sofort gebracht worden war, mußte man leider feststellen, daß das eine Auge vollständig verloren ist.

Schweiz.

Schaffhausen. Die katholische Gemeinde Schaffhausen beklagt in dem verstorbenen Herrn Baumeister Joseph Schneider einen ihrer angesehensten Männer und festesten Stützen.

Wetikon. Kaufmann Edmund Heß-Spörri starb im 58. Lebensjahre. Der Verstorbene hat lebhaften Anteil an gemeinnützigen Bestrebungen genommen. Er war u. a. langjähriger Kassierer der Gemeinnützigen Gesellschaft unseres Bezirks. Um seines Charakters willen war er sehr beliebt.

Winterthur. Herr Nationalrat Eduard Sulzer-Ziegler ist gestorben.

Zürich. In den Elektrothermischen Werken in Seebach (bei Zürich) wurde durch die Explosion eines Sauerstoff-Gebläses der Direktor Kühne getötet. Das Fabrikgebäude ist niedergebrannt. Die Arbeiterschaft konnte sich retten.

Freie Städte.

Hamburg. Der Kommandeur und Lotseninspektor in Cuxhaven, Marsen, ist von der Deputation für Handel und Schiffahrt zum Direktor des Marinewesens in Hamburg, und der Oberhafenmeister zu Hamburg, Zemlin, zum Kommandeur und Lotseninspektor in Cuxhaven ernannt worden. — Ein Antrag des Senats ersucht um die Mitgenehmigung der Bürgerschaft dazu, daß für den Neubau des Museums für hamburgische Geschichte auf dem Platze der alten Sternwarte am Millerntor 1,772,000 Mk. bewilligt werden. — Ihren Geliebten erschoß am 22. Mai vorigen Jahres die 40jährige Witwe Dorothea Niedecker, geb. Kürzner, am Rödingsmarkt. Nach dem Selbstmorde ihres Mannes, der eines Tages erschossen in seinem Laden aufgefunden wurde, unterhielt die Frau ein Liebesverhältnis zu dem Buchhalter Julius Gensch. Später trat eine Entfremdung ein, und am 22. Mai soll der Buchhalter, nach der Darstellung der Angeklagten, zu ihr gekommen sein, um Geld von ihr zu verlangen. Auf ihre Weigerung bedrohte er sie mit Totschlag. Nun griff die Frau zum Revolver und schoß den Geliebten nieder. Eine zweite Kugel jagte sie sich selber in den Mund. Sie kam mit dem Leben davon, wurde aber durch die Verletzung völlig gelähmt. Das Schwurgericht verurteilte sie zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Hier ist der bekannte Advokat Arthur Edler v. Gschmeidler plötzlich gestorben. Als Ursache seines Todes wird Herzschlag bezeichnet. Der Verblichene stand im 58. Lebensjahre. Arthur Edler v. Gschmeidler entstammte einer angesehenen Wiener Advokatenfamilie. Er studierte zuerst Jus, dann Medizin, und war sowohl als Advokat wie auch als Arzt tätig. — Hier wurde der ehemalige amerikanische Generalkonsul Martin Berolzheimer in seinem Badezimmer erschossen aufgefunden. Berolzheimer, gebürtiger Bayer, litt an einem unheilbaren Leiden. — Der Oberstleutnant Johann Breindl des Intenieurofficierskorps ist im Alter von 50 Jahren gestorben. Der Verstorbene war in hervorragender Weise beim Bau des neuen Kriegsministeriums wie auch seinerzeit bei Errichtung des Gebäudes für das Militärgeographische Institut tätig gewesen. — Im festlich geschmückten Hörsaal der Universitäts-klinik für Nasen- und Kehlkopfkrankheiten in der Lazarettgasse fand aus Anlaß des 60. Geburtstages des Klinikenvorstandes Hofrats Professors Dr. Ottokar Chiari eine von den Schülern und Freunden des Gelehrten veranstaltete Festfeier statt, zu welcher der Rektor der Wiener Universität Hofrat Professor Dr. Weichselbaum und fast alle Professoren der Wiener medizinischen Fakultät mit dem Dekan Hofrat Professor Dr. Hans Horst-Mayer erschienen waren. — Herr Gustav Glossy, Prokurist der Filiale der „Hermes“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben-Aktiengesellschaft, vormals Felix Epstein in Wien, feierte sein 40jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlasse sind dem Jubilar, der sich auch außerhalb seiner engeren Berufstätigkeit, besonders als Vizepräsident des Zentralverbands der Hausbesitzer, großer Beliebtheit erfreut, zahlreiche Glückwünsche zugekommen.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Mehrere Wagen der Vereinigten Hüttenwerke sind entgleist. Eine mit Kranen versehene Maschine, welche die entgleisten Wagen haben sollte, rannte infolge des Gefälles und des Glatteises gegen dort stehende Waggons; dabei wurde der 34 Jahre alte Rottenführer Jos. Gaspard, welches sich im Geleise befand, zwischen die Puffer eingeklemmt und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach seiner Wohnung verschied.

Kirchberg. In den Gebäulichkeiten des hiesigen Ackers Peter Zimmet brach Feuer aus. Wohnhaus und Scheune wurden zerstört. Der Schaden in Höhe von 7000 Fr. ist versichert. Das Feuer soll durch eine schadhafte Stelle am Kamin entstanden sein.

Der Henochse.

Ein Ortsgendarm erzählt:

„Wie nun der Mord passiert war, da erschien auch gleich der Steckbrief, ich mache mich auf die Streife durch den Forst und habe nach einer Stunde das Glück, den Mörder zu erwischen. Das Signalement stimmte vollkommen bis auf die Kleinigkeit, daß mein Mörder eine hohe Stirn hatte, statt eine niedrige und auch keine Sommersprossen. Na kurzum, er war es, und der Ortsvorsteher gratulierte mir schon zu den fünfhundert Mark Belohnung. Der Verbrecher hieß Stempke.

Na, was soll ich Ihnen sagen, zwei Tage später kriegen sie in Hamburg am Hafen einen ganz andern zu packen, auf den das Signalement auch paßt. Der hieß aber Bumske. Den nehmen sie ins Verhör und der Kerl gesteht, daß er der Mörder ist. So'n verfluchter Henochse! Wäre der bloß einen Tag früher von Hamburg abgefahren, denn war doch mein Stempke der Mörder, und ich hatte den Richtigen.“

Durch die Blume.

Buchhalter (der bei seiner 25jährigen Geschäftszugehörigkeit übergangen wurde): „Haben Sie das Schreiben dieses Meier gelesen, Herr Rosenstein?“

Chef: „Nein! Warum?“

Buchhalter: „Weil es das unverschämteste ist, das ich in den 25 Jahren, die ich heute bei Ihnen bin, gelesen habe.“

— **Ihr Schmerz.** — **Er:** „Nun, wie gefallen Dir all die schönen Kleider, welche ich Dir zum Geburtstag geschenkt?“

Sie: „Entzücken . . . schade nur, daß man sie nicht alle zu gleicher Zeit tragen kann.“

Warnung.

Diener (durchs Fenster blinkend): „Gnä' Herr, es schleicht sich eine Rechnung heran!“

— **Sehr richtig!** — **A.:** „Ich habe soviel Geld geerbt, daß ich garnicht weiß, was ich damit anfangen soll.“

B.: „Na, verzweifeln Sie deshalb nicht; gründen Sie eine Zeitung oder werden Sie Theaterdirektor.“

Heiraten ist immer Unglück.

Fräulein: „Herr Doktor! Glauben Sie auch, daß es Unglück bedeutet, wenn man sich an einem Freitag verheiratet?“

Junggeselle: „Aber natürlich, mein Fräulein! Warum soll denn der Freitag eine Ausnahme machen?“

— **Kindlich.** — **Onkel** (der einen sehr dünnen und ungleichen Bart hat): „Es ist schrecklich, die Motten gehen mir zu Haus über alles!“

Der kleine Fritz: „Onkel, da sind sie wohl auch in Deinem Bart gewesen?“